

Protokoll

zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Bürgerdienste
(Sozialausschuss)

Sitzungs-Nr: XVIII/06 SozialA

Sitzungstermin: am Mittwoch, dem 07.02.2018, 18:02 Uhr bis 21:18 Uhr

Sitzungsort: Mensa der Goetheschule - KGS Barsinghausen, Goethestraße
29

Anwesend sind:

Mitglieder CDU-Fraktion

- | | | |
|----|----------|----------------------|
| 1. | Ratsfrau | Becker, Ingeborg |
| 2. | Ratsfrau | Bischoff, Lilli |
| 3. | Ratsherr | Matthiesen, Max, Dr. |
| 4. | Ratsfrau | Senft, Monika |

Mitglieder SPD-Fraktion

- | | | |
|----|----------|---------------------|
| 5. | Ratsherr | Feldkamp, Friedhelm |
| 6. | Ratsfrau | Härdrich, Laura |
| 7. | Ratsherr | Schönhof, Henning |

Mitglieder Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- | | | |
|----|----------|---------------|
| 8. | Ratsfrau | Held, Susanne |
|----|----------|---------------|

Mitglieder AfD-Fraktion

- | | | |
|----|----------|---------------|
| 9. | Ratsherr | Schulz, Peter |
|----|----------|---------------|

Mitglieder Fraktion AFB-WG

- | | | |
|-----|----------|----------------|
| 10. | Ratsfrau | Klein, Bettina |
|-----|----------|----------------|

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- | | | |
|-----|-----------------------------|--------------------------|
| 11. | Herr | Bischoff, Claus |
| 12. | Frau | Bruchmann-Busse, Sybille |
| 13. | Frau | Freitag, Sabine |
| 14. | Vorsitzender Stadtelternrat | Illig, Fabian |
| 15. | Herr | Wittkop, Jens |
| 16. | Frau | Zimmermann, Ingrid |

als Gäste

- | | | |
|-----|-----------------|------------------------|
| 17. | Ratsfrau | Beckmann, Kerstin, Dr. |
| 18. | Region Hannover | Gapski |
| 19. | Region Hannover | Orthmann |

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|------------------------|------------------------------|
| 20. | Verwaltungsangestellte | Baumgarten, Antje bis TOP 8 |
| 21. | Fachdienstleitung | Heyerhorst, Heide |
| 22. | Verwaltungsangestellte | Kreft, Julia |
| 23. | Fachdienstleitung | Preusker, Jennifer bis TOP 8 |
| 24. | Fachdienstleitung | Reich, Claudius |
| 25. | Fachdienstleitung | Wende, Björn |
| 26. | Erster Stadtrat | Wolf, Thomas, Dr. |

Mitglieder FDP-Fraktion

27. Ratsherr

Wellhausen, Fred entschuldigt

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

28. Beauftragter für Menschen mit Behinderung

Kipper, Peter entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls über die 05. Sitzung/XVIII des Sozial- und Jugendausschusses vom 22.11.2017
4. Vorstellung des 3. Pflegeberichtes durch die Region
5. Vorstellung der Kita-Platzvergabe – mündlicher Bericht -
6. KiTa- und Krippenplatzsachstand in Barsinghausen - mündlicher Bericht -
7. Gewährung eines Investitionszuschusses für den Umbau der Kita Wirbelwind der Hoffnungsgemeinde Barsinghausen
XVIII/0379
8. Neue Satzung für den Kommunalen Präventionsrat der Stadt Barsinghausen
XVIII/0371
9. Strategische Steuerung: Leitbild und wesentliche Produkte
XVIII/0373
10. Mitteilung der Verwaltung
11. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

12. Mitteilung der Verwaltung

13. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Schünhof eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Bürgerdienste (Sozialausschuss) und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

In Zuge dessen werden auch die neuen Verwaltungsmitarbeiter Frau Baumgarten (Qualitätsmanagerin im Bereich Kinderbetreuung und Kindertagestätten) sowie Herr Reich (Fachdienstleiter Kinderbetreuung) vorgestellt.

Als Gäste nehmen an dieser Sitzung Frau Orthmann und Herr Gapski von der Region Hannover teil.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

2. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Ausschuss gestellt.

3. Genehmigung des Protokolls über die 05. Sitzung/XVIII des Sozial- und Jugendausschusses vom 22.11.2017

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 1

Beratungsergebnis: zugestimmt

Das Protokoll der 5. Sitzung/XVIII des Sozial- und Jugendausschusses vom 22.11.2017 wird genehmigt.

4. Vorstellung des 3. Pflegeberichtes durch die Region

Frau Orthmann und Herr Gapski von der Region Hannover berichten anhand einer Power-Point-Präsentation über den 3. Pflegebericht der Region Hannover (s. Anlage 1). Der gesamte Pflegebericht ist als Anlage 8 beigefügt und kann ebenfalls unter

[https://hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Downloads/Region-](https://hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Downloads/Region-Hannover/Soziales/Pflegeberichte/Dritter-Pflegebericht-2017)

[Hannover/Soziales/Pflegeberichte/Dritter-Pflegebericht-2017](https://hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Downloads/Region-Hannover/Soziales/Pflegeberichte/Dritter-Pflegebericht-2017) eingesehen werden.

Aus den Daten der sozialen Pflegeversicherung aus dem Jahr 2015 geht hervor, dass in Barsinghausen ungefähr 1400 Menschen Leistungen aus der Pflegeversicherung bezogen haben.

Stationäre Pflegeheime gibt es in ausreichender Anzahl in der Region Hannover. Im Gegensatz dazu gibt es einen Mangel bei der ambulanten Versorgung. Als Prognose kann angegeben werden, dass bis 2030 die professionelle Pflege ansteigen und die private und familiäre Pflege zurückgehen wird.

Für den Bereich stationäre und teilstationäre Versorgung erhebt die Region Hannover die Daten eigenständig, sie stammen aus August 2016. Aus der Datenerhebung geht ebenfalls hervor, dass insbesondere bei der ambulanten Versorgung große Engpässe bestehen. Außerdem gibt es aufgrund des Pflegenotstandes und des starken Fachkräftemangels oftmals freie Plätze in den Pflegeheimen, welche nicht belegt werden dürfen, da zu wenig Personal vorhanden ist und die Fachkraftquoten nicht mehr erfüllt werden können. Als Notlösung bieten einige Anbieter sog. Pflegewohngemeinschaften von insgesamt max. 12 Bewohner und Bewohnerinnen an. Hierbei müssen keine Fachkraftquoten erfüllt werden.

Haushalts- und Einkaufshilfen sind ebenfalls Pflegedienstleistungen. Oftmals bestehen aber auch hier Schwierigkeiten, da Pflegedienstleister diese Leistung nur erfüllen wollen, wenn sie auch die Pflegedienstleistung übernehmen können. In Barsinghausen gibt es lediglich einen Dienstleister für Einkaufsdienste und einen für die Erbringung von Haushaltshilfen.

In Barsinghausen sind insgesamt acht Pflegedienstleister vorhanden, die auch über eine Kasenzulassung verfügen.

Aus der Einwohnerschaft bestehen keine Fragen.

Aus den Reihen des Ausschusses kommen unterschiedliche Nachfragen zu dem Vortrag, die zu einem regen Austausch führen.

5. Vorstellung der Kita-Platzvergabe – mündlicher Bericht -

Der Erste Stadtrat Herr Dr. Wolf weist darauf hin, dass aufgrund der bevorstehenden Zeit der KiTa-Platzvergabe der Vergabeprozess dargestellt und somit für mehr Transparenz und Verständnis gesorgt werden soll.

Frau Preusker stellt mittels einer PowerPoint-Präsentation die wichtigsten Teilaspekte der KiTa-Platzvergabe dar (s. Anlage 2) und hebt hervor, dass eine Anmeldung vor der Geburt des Kindes nicht möglich ist und auch das Anmeldedatum bei der KiTa-Platzvergabe irrelevant ist. Im gesamten Stadtgebiet werden ungefähr 300 Plätze bis zum Sommer des jeweiligen Jahres vergeben. Davon sind ca. 200 Plätze in städtischen Einrichtungen.

Von Herrn Schünhof wird die Frage gestellt, ob der Vergabeprozess auch auf der Website der Stadt Barsinghausen dargestellt wird. Dieses wäre sehr hilfreich, um den betroffenen Eltern Ängste und Sorgen zu nehmen. Frau Preusker gibt an, dass dieses bereits in Auftrag gegeben wurde. Sie wird noch einmal nachfragen, wann damit zu rechnen ist.

Die Öffentlichkeit wird von Herrn Schünhof hergestellt. Von der Verwaltung wird auf die Fragen der Einwohnerschaft eingegangen.

Aus den Reihen des Ausschusses kommen unterschiedliche Anregungen an die Verwaltung die wie folgt zusammengefasst werden können:

- Berufstätigkeit und Veränderungswünsche der Eltern berücksichtigen,
- Einzelfälle individuell behandeln / Bedürfnisse der Eltern beachten,
- Eltern aus den Bördedörfern benötigen ein hohes Maß an Flexibilität.

- Der Vergabezeitraum von KiTa-Plätzen wird mit den freien Trägern abgestimmt.
- KiTa-Plätze sollten nach Möglichkeit auch gewechselt werden können, wenn ein Wechselwunsch besteht.
- Wünsche für eine Tagespflege können auch direkt an die Stadt Barsinghausen gestellt werden.
- Längere Öffnungszeiten der KiTas sind wünschenswert, genauso wie eine wohnortnahe Betreuung.

6. KiTa- und Krippenplatzsachstand in Barsinghausen - mündlicher Bericht -

Herr Reich berichtet über die Planung für das Jahr 2018 der KiTas und Krippen in Barsinghausen. Die Einzelheiten sind der Anlage Nummer 3 zu entnehmen.

Die Öffentlichkeit wird durch Herrn Schünhof hergestellt. Seitens der Verwaltung wird auf die Fragen der Einwohnerschaft eingegangen. Aus der Einwohnerschaft heraus werden gesammelte Unterschriften an den Ersten Stadtrat übergeben. Die gesammelten Unterschriften sollen den Bedarf der benötigten KiTa-Plätzen in den Bördedörfern darstellen.

Aus dem Ausschuss heraus wird von Frau Klein die Frage aufgeworfen, dass lediglich 50 neue Plätze in der Kernstadt geschaffen werden, hier aber ein erhöhter Bedarf besteht und dass dieses in der Zukunft ebenfalls berücksichtigt werden sollte. Von Herrn Dr. Wolf wird dieses aufgegriffen, allerdings auch daraufhin gewiesen, dass zunächst der Rechtsanspruch erfüllt werden muss, bevor eine wohnortnahe Versorgung sichergestellt werden kann.

Von Frau Held kommt die Frage, wie schnell die ermittelten Bedarfe umgesetzt werden können. Herr Reich gibt an, dass aufgrund des großen Fachkräftemangels derzeit noch nicht genau gesagt werden kann, wie schnell freie Stellen von Erzieher und Erzieherinnen besetzt werden und dadurch Öffnungszeiten der KiTas angepasst werden können.

Herr Feldkamp erkundigt sich, ob die Stadt auch einem innovativen Ansatz nachgeht – Bsp. Bildungshaus. Herr Dr. Wolf antwortet Herrn Feldkamp, dass es von ihm grundsätzlich begrüßt wird, wenn neue Kita-Plätze geschaffen werden und jemand Ideen dazu hat und einbringt. Eine Alternative wie ein Bildungshaus war noch nicht bekannt, wird aber in Zukunft berücksichtigt und überlegt.

Herr Dr. Matthiesen fragt, inwieweit die bereits im Rat am 07.12.2017 beschlossene Sprachförderung in allen KiTas umgesetzt wurde. Frau Preusker gibt an, dass derzeit noch mit den einzelnen KiTas in Barsinghausen abgeklärt werden muss, ob der Mehrbedarf von 2,5 Stunden pro Woche durch Stundenaufstockung mit dem bestehenden Personal bewältigt werden kann. Sollte dieses nicht der Fall sein, wird es bei zukünftigen Stellenausschreibungen berücksichtigt.

Aus den Reihen der AfB wird aufgeworfen, dass es sich bei den bestehenden Einrichtungen überwiegend um Einrichtungen im Norden der Kernstadt handelt und im Süden von Barsinghausen keine Einrichtungen vorhanden sind. Der AfB ist es wichtig, dass bei der Bedarfsermittlung dieser Umstand berücksichtigt wird und bei der Abfrage aufgenommen wird. Außerdem wird angeregt, dass eine Sondersitzung zu diesem Thema geplant werden sollte, da dieses Thema sehr umfangreich ist.

Es entsteht eine Diskussion um einen Mehrbedarf an Sitzungen des Sozialausschusses, mit dem Wunsch, eventuelle, zusätzliche Sitzungen einzuplanen und ggf. zu streichen, sollten diese nicht notwendig sein.

7. Gewährung eines Investitionszuschusses für den Umbau der Kita Wirbelwind der Hoffnungsgemeinde Barsinghausen

Vorlage: XVIII/0379

Herr Dr. Wolf verweist auf die Vorlage zum Beschluss zum Investitionszuschuss für den Umbau der KiTa Wirbelwind der Hoffnungsgemeinde Barsinghausen XVIII/0379.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Hoffnungsgemeinde Barsinghausen wird für die Schaffung von 10 zusätzlichen Kindergartenplätzen ein Investitionszuschuss i.H.v. max. 95.000,00 € gewährt.

8. Neue Satzung für den Kommunalen Präventionsrat der Stadt Barsinghausen

Vorlage: XVIII/0371

Herr Dr. Wolf stellt mittels PowerPoint-Präsentation die Neuausrichtung des kommunalen Präventionsrates der Stadt Barsinghausen vor (siehe Anlage 4). Die wichtigsten Eckpunkte dabei sind:

- Der Präventionsrat wird als ein öffentlich-rechtlicher Beirat und nicht in Form eines privatrechtlichen Vereins gestaltet.
- Mitglieder des Beirats sollten dann so ausgewählt sein, dass widerstreitende Interessen aus dem Präventionsrat herausgehalten werden, das heißt: keine Parteien und keine politischen Organisationen werden als Mitglieder benannt.
- Die Geschäftsführung des Präventionsrates soll weiterhin bei der Stadt Barsinghausen liegen. Als Geschäftsführer wird Herr Björn Wende vorgeschlagen.
- Die strukturelle Organisation des Präventionsrates ist an den Rat der Stadt Barsinghausen angebunden.

Frau Härdrich erläutert den Änderungsantrag der SPD Ratsfraktion Barsinghausen zur Beschlussvorlage XVIII/0371 (siehe Anlage 5) und weist infolge dessen auch daraufhin, dass Punkt 3 des Änderungsantrags folgendermaßen lauten muss:

3. Die weiterführenden Schulen erhalten vier statt zwei Vertreter.

Durch Herrn Schünhof wird die Öffentlichkeit hergestellt.

Auf die Fragen der Einwohnerschaft wird von der Verwaltung eingegangen.

Herr Dr. Matthiesen bezieht Stellung zu dem SPD Änderungsantrags und weist daraufhin, dass nach Auffassung der Gruppe CDU/UWG das Bündnis „Barsinghausen ist bunt“ eine politische Organisation ist und aufgrund dessen nicht in den Präventionsrat aufgenommen werden sollte. Ebenfalls wird von Herrn Dr. Matthiesen daraufhin gewiesen, dass die Ärzteschaft Barsinghausen weiterhin Mitglied des Kommunalen Präventionsrates sein soll, da auch die Suchtprävention eine Aufgabe des Präventionsrates ist.

Es wird von verschiedenen Ausschussmitgliedern Stellung zu dem Änderungsantrag bezogen.

Von Frau Härdrich wird die Abstimmung der einzelnen drei Unterpunkte des Änderungsantrags gefordert. Die getrennte Abstimmung der Unterpunkte wird vom Ausschuss akzeptiert.

Abstimmung Unterpunkt 1:

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Ja-Stimmen: 5, Nein-Stimmen: 5, Enthaltungen: 0

Abstimmung Unterpunkt 2:

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Ja-Stimmen: 5, Nein-Stimmen: 5, Enthaltungen: 0

Abstimmung geänderter Unterpunkt 3:

Abstimmungsergebnis: zugestimmt

Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Nach Abstimmung der Unterpunkte wird von Herrn Schünhof auf die eigentliche Abstimmung der Beschlussvorlage XVIII/0371 hingewiesen. Es wird darüber abgestimmt, die Beschlussvorlage XVIII/0371 mit den Punkten 1-4 sowie der Änderung aus dem zuvor abgestimmten Änderungsantrag der SPD Ratsfraktion zu beschließen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 5

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: abgelehnt

1. Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt die neue Satzung des Kommunalen Präventionsrates der Stadt Barsinghausen.
2. Die Mitglieder des Kommunalen Präventionsrates werden gemäß der vorgeschlagenen Liste benannt.
3. Die Stadt Barsinghausen entsendet ein Mitglied des Verwaltungsvorstandes in die Lenkungsgruppe des Kommunalen Präventionsrates.
4. Die Stadt Barsinghausen übernimmt die Geschäftsführung für den Kommunalen Präventionsrat.
5. Der Beschluss zur Organisation der Präventionsarbeit XVI/0462 vom 01.09.2009 wird aufgehoben.

9. Strategische Steuerung: Leitbild und wesentliche Produkte

Vorlage: XVIII/0373

Da allen Ausschussmitgliedern die Inhalte der Vorlage Strategische Steuerung: Leitbild und wesentliche Produkte XVIII/0373 bekannt sind, wird sich darauf geeinigt, sich umgehend mit dem Änderungsantrag der Ratsfraktionen AFB-WG, Bündnis90/Die Grünen und SPD zur Aufnahme von wesentlichen Produkten zu befassen.

Frau Klein erläutert den o.g. Änderungsantrag (siehe Anlage 6).

Herr Bischoff gibt an, dass neben den im Änderungsantrag genannten „W-Produkten“ der Bereich der Seniorenarbeit fehlt und ebenfalls berücksichtigt werden sollte.

Von Herrn Dr. Wolf wird erwidert, dass bei einem Aufnahmewunsch ebenfalls für dieses Produkt einen Änderungsantrag gestellt werden muss. Außerdem soll überlegt und diskutiert werden, welche Produkte aufgenommen werden sollen. Des Weiteren gibt Herr Dr. Wolf an, dass neben den aufgeführten Produkten auch noch das Produkt Kinder- und Jugenderrholung fehlt, aber dieses im Haushalt als W-Produkt zur Diskussion gestellt werden kann.

Herr Dr. Matthiesen schlägt im Rahmen der Diskussion vor, dass die Anregung von Herrn Bischoff durch die Verwaltung der Stadt Barsinghausen ausformuliert und in die „W-Produkte“ aufgenommen werden soll, sodass dieses im Verwaltungsausschuss sowie im Rat beschlossen werden kann. Dieses wird auch von Frau Klein bekräftigt.

Herr Schünhof fasst abschließend zusammen, dass im Rahmen des heutigen Ausschusses die Seniorenarbeit in den zuvor erläuterten Änderungsantrag aufgenommen wird und von der Verwaltung die jeweiligen Produkte benannt und nachgereicht werden. Die Mitglieder werden um Abstimmung gebeten.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt mit Erweiterung des Änderungsantrags

I.

Die Stadt Barsinghausen gibt sich folgendes Leitbild:

„Schaffung einer hohen Lebensqualität in einem guten Wohnumfeld auf Basis stabiler Kommunalfinanzen.“

II.

Strategische Oberziele der Stadt Barsinghausen sind:

Lebensqualität

Bedarfsgerechte soziale Infrastruktur und attraktive Freizeitangebote schaffen.

Wohnen

Bedarfsgerechte Ausweisung von Wohn- und Gewerbeflächen und attraktive Wohninfrastruktur schaffen.

Stabile Kommunalfinanzen

Ausgleich des Haushalts in jedem Haushaltsjahr.

III.

Zu wesentlichen Produkten i.S.d. § 4 Abs. 7 Kommunalhaushalts- und kassenverordnung werden bestimmt:

Produktgruppe Schulen

211001 Grundschulen

216001 Haupt- und Realschulen

217001 Gymnasien

218001 Gesamtschulen
221001 Förderschulen

Produktgruppe Kindertagesbetreuung

365004 Kindertagesbetreuung in städtischen Einrichtungen
365005 Kindertagesbetreuung in anderer Trägerschaft
365006 Tagespflege

Produkt 126001 Brandschutz und Bevölkerungsschutz

Produktgruppe Förderung des Sports

421001 Förderung des Sports
424001 Sportstätten und Bäder

Produktgruppe Gemeindestraßen und öffentliches Grün

541001 Gemeindestraßen
551001 Öffentliches Grün, Landschaftsbau

Produkt 511001 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Produktgruppe Finanzen

611001 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allg. Umlagen
612001 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

10. Mitteilung der Verwaltung

Herr Dr. Wolf informiert darüber, dass mit der Werbung um Mitarbeit im Integrationsbeirat der Stadt Barsinghausen begonnen wird. Gerne werden Vorschläge seitens des Rats entgegen-
genommen.

Frau Heyerhorst berichtet aus dem Fachdienst Soziales (siehe Anlage 7).

Herr Dr. Matthiesen bittet darum, dass eine detaillierte Statistik über die Asylsuchenden in der Stadt Barsinghausen dem Ausschuss kurzfristig zur Verfügung gestellt wird. Diese liegt dem Protokoll bei (siehe Anlage 8).

11. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Es liegen keine Wortmeldungen vor.